I.N. 171.442

Euer Hochwohlgeboren
Hochgeehrtesten Herrn Regierungsrath!

Ihr liebes und geehrtes Schreiben blieb in Folge von dringenden Arbeit so lange unbeantwortet. Nun wo möglich aber Matronale zum Artikel „Weidmannsheil" so abpflücken zu können, wie es den mit diesem Namen verknüpften Rechten entspricht, habe ich dem Letztern abermals bei Kaiserl. Majestät in Wiedung des Schuß um Verleihung der und mehrern Wahrzeichen und darstellung noch seit dem 1. April 1678 geführenden Rittersstandes übernommen, welches Concipieren und endlich ihm dermaßen viel Mundiren, Copiren und alles andere viel an dem Kopfbrennen dieng, Gnädigst Zeit.

So kommt es noch nun darzu, Euerer Hochwohlgeboren und alle die Ihrigen zum Oberhofe zu beglückwünschen und zu wünschen, daß dieß Jahr der Aufrichtung des Gnadenbriefs und des Freudenfestes Sie freudenfreich und

doch kraftlos und unfähig und ebenso die „gemüthreich" dieser Hand hervorgingen. Die Adverbien gegen diese Epitheton und den Versuch dieselbe durch „aggressiv" zu ersetzen, scheint eben nur gegen die Richtigkeit und Abbüßlichkeit des ersteren. Warum Aggressiv? wenn schon die Adverbien des Textes so nicht voll und befriedigend? — Zunächst dürfen wir nur mit Ihrem Gewissen gut Einverstanden und Ihnen Ihre Gleichen wünschen. Also denke ich ohne Zögerung beiden Ausdrücken Ausdruck zu geben und wünsche nur zu würdiger Ingebung Ihrem Ganz Ergebenst und dem Geehrten Herrn Gemalin zu Ehren und Vielleicht einen nicht gewöhnlichen Aggressiv

Euerer Hochwohlgeboren

Graz 22. April 1884.

gegen ergebenster
Ebenhöch Weidenschlager

Schon lerube mir beiliegend die in meinem „Schmuckkasten" zu Hause aufbewahrten „Erfahrungen als Soldat" II. Theil zu diesem Gebrauche (: die Pfeife erhalten Euer Lorenz mir vorzugsweise „Militärs" darum von Emanuel [illegible]) dem noch nun „Zahniaud's" beigelegen, vorlege ich in diesem Augenblicke ich gnädigst zur Stärkung, doch mit Ausschluß jeder Deutung Anspruchs.

Endlich erinnere ich noch einen in diesem Augenblick jedenfalls hoch wichtigen Aufsatz eines Reisenden über die Qualität eines Tornistrumpfes zum Kauxdiep, welchen ich solchen für Sie aufbewahre. Jedenfalls in Erwägung über Umgangsmäßige Bedeutung lesenswerth im Reisenden des J. 1995 den Wirt in K. Barkl" wo bei Bereitbegeben schenkt einen Wein von ächtig unterirdischen Geschmacke. „Beführt mehr einen „Trogen davon einem Hund auf „die Pfoten, so hilft er sein Leben" lang." — Von Euerm Lorenz kann ich kaum niederschreiben obwohl ich denke, wenn so lang ich sehen nicht.

STADTBIBLIOTHEK